

Regions-Jugendtag 2010

Einen verloren, einen hinzu gewonnen: Das ist die Bilanz der Vorstandswahlen beim 1. Ordentlichen Regionsjugendtag am Sonnabend, 26. Juni, in Peine. Nach dem Rückzug von Gerd Witzke blieb der Posten des Referenten für Kinder- und Jugendhandball zwar unbesetzt, dafür stellte sich aber Tobias Lüddecke für das Amt des Schulsport-Referenten zur Verfügung. Der 24-jährige angehende Erzieher ist als Spieler für den MTV Immendorf am Ball; erste Erfahrungen in der (Vereins)Vorstandsarbeit sammelt Tobias Lüddecke bei der HSG Gadenstedt/Lengede als Jugendwart, Betreuer. Er kann sich auch schon erste Erfolge in Sachen Schule auf seine Fahnen schreiben. Durch seinen Einsatz sind verschiedene Arbeitsgemeinschaften an diversen Schulen eingerichtet worden. Für sein zukünftiges Amt schwebt ihm nicht nur der Bereich Jugend trainiert für Olympia und Grundschulturniere vor. Vielmehr will er „die mir gegebenen Aufgaben dazu nutzen, den Handballsport auch wieder in der Breite zu Stärken. Meine Erfahrungen durch den bisherigen Einsatz will ich an die Vereine der Region weitergeben, um diesen die Möglichkeit zu geben, ihre Jugendarbeit an die Gegebenheiten unter anderem an die kommenden Ganztags-Schulformen anzupassen.“

Ebenfalls neu im Vorstandskreis wird in Zukunft Achim Haupt als Vorsitzender des Arbeitskreises Leistungsförderung mitarbeiten. Dies, so merkte HRSON-Vorsitzender Helmut Schütte im Vereinsheim des TSV Bildung Peine an, sei ein Vorgriff auf anstehende Satzungsänderungen, die beim Regionstag am 28. August in Wolfenbüttel verabschiedet werden sollen. Schütte: „Wir wollen unsere Satzung nur an die des HVN angleichen, soweit dies möglich ist.“ Das sei so bei der HRSON-Gründung besprochen gewesen, erinnerte Schütte. Achim Haupt dürfte vielen Handballern noch als HVN-Vizepräsident Jugend in Erinnerung sein. Jugendspielwart Immo Hübener und die Jugendsprecher Alina Lampe-Krüger und Pascal Molinari wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Ein weiteres interessantes Thema war die Diskussion über die Berichte des Vorstandes. Seitens der Vereine wurde deutliche Kritik daran geübt, dass beispielsweise vorher abgesprochene Termine/Veranstaltungen kurzerhand abgesagt wurden, ohne mit den Organisatoren vor Ort Rücksprache gehalten zu haben. Am deutlichsten wurde dabei Guido Peschmann vom TSV Rünigen. Er merkte an, dass der NHV sich über wenig Gehör beim DHB beschwerte, der HVN Kritik am NHV übe, und auch die Handballregion sich bisweilen über den manchmal schwächelnden Informationsfluss vom HVN ärgere. Peschmann stellte fest: „Hier sind es die Vereine, die sich über eine mangelnde Kommunikation beschweren.“ Damit schien er genau den Nerv getroffen zu haben. Mit einem besseren Informationsfluss, waren sich die Vertreter der 27 Vereinen – 51 hätten es sein können – und der Vorstand einig, hätte man sich manche Unruhe und manchen Ärger ersparen können. Wobei Lena Klemm allerdings auch forderte, dass dieser Fluss in beide Richtungen fließen müsse: „Warum schreibt ihr keine Email an mich oder ruft an und fragt nach, warum eine Antwort so lange auf sich warten lässt“, fordert auch sie dazu auf, mehr miteinander als übereinander zu sprechen.

Passend zu diesem Thema hatte auch Regions-Jugendsprecher Pascal Molinari von einer ernüchternden Erfahrung berichtet: Er und sein weibliches Pendant Alina Lampe-Krüger hatten alle Vereine der Region angeschrieben und um die Nennung eines Ansprechpartner gebeten: „Gerade einmal vier Vereine haben geantwortet“, meinte Molinari ziemlich enttäuscht.

In ihrem Schlusswort kündigte Lena Klemm an, sich in den folgenden drei Jahren auch und mit Nachdruck um einen jüngeren Nachfolger zu kümmern.



Foto: Lena Klemm (v. l.), Pascal Molinari, Alina Lampe-Krüger, Tobias Lüddecke und Immo Hübener bilden den Jugend-Vorstand der Handball-Region SüdOst-Niedersachsen.